

CEREC – lohnt sich die Investition überhaupt?

Lohnenswert ist der Kauf einer Maschine dann, wenn die Einnahmen, die er durch den Einsatz der Maschine erzielt, die Ausgaben für die Anschaffung, Finanzierung und laufenden Betrieb der Maschine übersteigen. Die Betriebswirtschaft verwendet dafür die Deckungsbeitragsrechnung.



Wolfgang Spang

ECONOMIA
Vermögensberatungs- &
Beteiligungs GmbH
Alexanderstraße 139
70180 Stuttgart
E-Mail: economia@econspang.de

► Wolfgang Spang

Der Zahnarzt ist heute nicht nur Arzt, sondern auch Unternehmer. Deshalb sollte er seine Investitionen wie ein Unternehmer planen. Dazu gehört, dass er vor dem Kauf einer Maschine berechnet oder von einem Fachmann berechnen lässt, ob sich die Ausgabe für die Maschine überhaupt lohnt. Nun sind Zahnärzte keine Betriebswirte, deshalb soll in dem Beitrag am Beispiel eines CEREC-Systems gezeigt werden, wie eine solche Investitions- und Rentabilitätsberechnung aussehen kann. Der Hersteller, die Sirona Dental Systems GmbH

lunungsformen und im dritten Schritt werden noch kurz unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten diskutiert. Um zu prüfen, ob sich die Investition überhaupt lohnt, sollte berechnet werden, ob bzw. wann die Einnahmen, die mit CEREC erzielt werden, die Ausgaben übersteigen. Bei anderen Geräten können zusätzliche feste Kosten entstehen z.B. für Frachtkosten, Anschlusskosten, Einweisungs- und Schulungskosten, Abnahme und Genehmigungskosten etc. Danach wird berechnet, welcher Ertrag mit CEREC pro Restauration erzielt wird. Dazu werden vom erzielten Umsatz (im Beispiel 350 Euro pro Restauration) die Kosten für Material, Verschleißteile und vor allem die anteiligen Praxiskosten wie Miete, Versicherungen, Personalkosten etc. abgezogen. Im Beispiel haben wir die anteiligen Praxiskosten pro CEREC-Restauration mit rd. 150 Euro angesetzt. Das ist ein Durchschnittswert, der bei einem Zeitbedarf von 60 Minuten für eine Restauration anfällt. Im konkreten Fall sollten Sie bzw. Ihr Berater den Wert auf Ihre Praxis bezogen berechnen. Als letzte Größe benötigen Sie die durchschnittliche Anzahl von Restaurationen pro Monat. Dabei sollten Sie Urlaubszeiten ohne Behandlungen berücksichtigen. Dann kann die Rechnung so

An festen Kosten entstehen für eine CEREC-Einheit (bestehend aus Aufnahme-Einheit, Schleifeinheit und CEREC 3-D-Software):

Der Kaufpreis	55.900 € ¹
Die Zinsen für die Finanzierung ²	7.636 €
Investitionskosten gesamt	63.536 €

¹ Wird ein Labor angemeldet, kann sich der Zahnarzt die Umsatzsteuer vom Finanzamt erstatten lassen und als Eigenkapital einsetzen. Dieser Fall wurde der Einfachheit halber nicht betrachtet.

² Der Hersteller bietet eine Finanzierung über 60 Monate zu 4,47% an. Wer Eigenmittel einsetzt, sollte an der Stelle die entgangenen Zinserträge als „fiktive“ Zinsen einsetzen.

bietet das Gerät zum Preis von 55.900,- Euro an. Im ersten Schritt soll dabei geprüft werden: lohnt sich die Investition überhaupt, im zweiten: wie lukrativ ist CEREC im Vergleich zu anderen Behand-